

Freiburg, 27. Januar 2021 – Pressemitteilung

## Bluefactory lanciert wood-iD, ein Kompetenz- und Innovationszentrum für den Bereich Holz

**Zusammen mit wichtigen Partnern des Kantons Freiburg lanciert die BFF AG ein Kompetenz- und Innovationszentrum für den Bereich Holz. Im Zentrum steht der Austausch von Know-how. Das von der NRP unterstützte Projekt sieht die Errichtung eines neuen, vollständig modularen Gebäudes aus Holz vor, das als Experimentierlabor für die verschiedenen Partner dienen wird. Holz ist ökologisch und kann innovativ eingesetzt werden, es ist ein Rohstoff für nachhaltige Bauvorhaben. In diesem Bereich hat Freiburg viel zu gewinnen.**

In Partnerschaft mit JPF, Enoki, der Groupe E, der KGV und der SINEF AG wird die Bluefactory Fribourg-Freiburg (BFF) AG ein Kompetenz- und Innovationszentrum unter dem Namen «wood-iD» einrichten. Dieses wird es ermöglichen, das Know-how rund um das Bauen mit Holz auszutauschen und anhand von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Indikatoren Best Practices zu entwickeln. Im Rahmen des Projekts soll bis Sommer 2021 ein Holzgebäude gleichen Namens errichtet werden. Die modulare und experimentelle Struktur wird in einer ersten Phase den Verein Fri Up sowie ca. zehn kleine und mittlere Unternehmen aus dem Nebengebäude 2 aufnehmen, das im Hinblick auf den Bau des «Smart Living Lab» abgerissen werden wird. Um zu sondieren, wer die künftigen Mieter sein sollen und welches deren Bedürfnisse sind in Bezug auf Einrichtung und Services, wurden partizipative Workshops durchgeführt.

### Aufwertung von einheimischem Holz

Das dreistöckige «wood-iD» umfasst 24 Holzmodule von 7,6 x 3,8 Metern, die wie «Legos» kombiniert werden können (eine Länge entspricht zwei Breiten). Diese Bauweise bietet dank des effizienten Materialtransports, des schnellen Aufbaus vor Ort (dieser dauert ca. 2 Wochen), der Flexibilität der Einrichtung, der vernünftigen Raumnutzung und des Nutzungskomforts zahlreiche Vorteile. Der Bau hebt sich ab durch sein ökologisches Profil – insbesondere in Bezug auf die Wiederverwendung von Abbruchmaterialien und eine innovative Wasseraufbereitung – und die Nutzungs- und Ausbaumöglichkeiten. Es wird beispielsweise möglich sein, ein Büro rasch in einen Unterrichtsraum zu verwandeln. Das Konzept stimmt vollumfänglich mit den Grundüberzeugungen der blueFACTORY überein: Blue Economy und tiefer Kohlenstoffverbrauch.

Beim Bau der Module wird einheimisches Holz verwendet. Bei Neubauten drängt sich dieses Material immer stärker auf. Holz ist nachhaltig. Es ist eine in der Schweiz verfügbare Ressource, die vor Ort verarbeitet wird, was das lokale Know-how fördert und unterstützt und darüber hinaus den CO<sub>2</sub>-Ausstoss verringert, der beim Transport entsteht. Holz isoliert zwölfmal besser als Beton und hebt sich positiv ab durch seine vielfältige Verwendbarkeit und seine Eigenschaft als wiederverwendbarer und rezyklierbarer Rohstoff. Holz ist zudem dazu in der Lage, mehr CO<sub>2</sub> zu binden

als jedes andere Material (1 m<sup>3</sup> Holz lagert 1 Tonne CO<sub>2</sub> ein). Und was die Ästhetik anbelangt, so zeigen Studien auf, dass sich Holzbauten auf vielfältige Weise positiv auf deren Bewohnerinnen und Bewohner auswirken.

### **Ein veritables Experimentierlabor**

Wenn es darum geht, bei technologischen Innovationen Synergien zu nutzen, steht Holz an erster Stelle. Von daher ist es wichtig, ein Kompetenz- und Innovationszentrum zu gründen, in dem die Kompetenzen und die Innovation eines ganzen Verbunds von Akteuren aus Wirtschaft und Forschung zusammenlaufen, die auf die Herausforderungen in der Baubranche, resp. beim Bauen mit Holz eingehen können. Dank «wood-iD» werden die Projektpartner von einem veritablen Experimentierlabor profitieren, in dem sie Lösungen austüfteln können – insbesondere in den Bereichen Energie, Isolation, Akustik, Bepflanzung von Aussenelementen und Bedachung, Wasseraufbereitung oder auch Feuerschutz. Es wird anschliessend darum gehen, die gewonnenen Erkenntnisse zu überprüfen, auszutauschen und aus ihnen Nutzen zu ziehen. Die Erfahrungen werden den baulichen Rahmen für künftige öffentliche Gebäude oder den Standort blueFACTORY vorgeben.

Das auf 1,8 Millionen Franken veranschlagte, neue Konzept wird von der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützt, die 13 % des definitiven Gesamtbetrags übernimmt. Längerfristig wird «wood-iD» einen Beitrag leisten an Entwicklungen im Bereich nachhaltiges Bauen, die dem Kanton Freiburg eine gesamtschweizerisch aussichtsreiche Position verschaffen werden.